



DIE NÄCHSTE EVOLUTIONSSTUFE FÜR DAYTRADER

Performance-Booster: Erfolgreich mit taktischem Risiko-Management

Im ersten Teil unserer Serie zur Angriffsplan-Strategie (TRADERS' 05/2019; im Shop unter www.traders-media.de erhältlich) hat Ihnen Andreas Plagge das erste Risiko-Management-System (RMS) der dritten Generation für Daytrader vorgestellt. Im zweiten Teil geht es um das Regelwerk der Warnmeldungen und um das taktische Agieren. Taktisches Agieren beschreibt eine Sammlung taktischer Grundsätze zu unterschiedlichen Themen, die sich sehr positiv auf den Börsenhandel auswirken. Durch das taktische Agieren wird die APS zum ersten taktischen Risiko-Management-System überhaupt.

Als Daytrader verwendeten wir bislang ein konventionelles RMS und ernteten verdient Erfolge und Misserfolge. Das Prinzip von Gewinn und Verlust war, ist und wird auch künftig immer Bestandteil des Börsenhandels sein – und mit diesem Prinzip muss jeder Trader, möchte er erfolgreich sein, seinen Frieden schließen.

Durch die Untersuchungen im ersten Teil haben wir erkannt, dass es eine bessere Methode gibt, bei der der Ertrag deutlich höher und das Risiko auf dem Handelskonto niedriger ist.

Wir können diese Methode einsetzen, ohne etwas über Regelwerke und Taktik wissen zu müssen, indem wir

ausschließlich die beiden ersten Bausteine „Individuelle Stufenkonzeption“ und „Highwatermark-Trailing mit Dynamikfaktor“ einsetzen.

Wir haben einst gelernt, dass wir, wenn es um die Erarbeitung einer Handelsstrategie geht, nach einem Vorteil im Markt Ausschau halten und ihn als Teil unseres Tradings umsetzen müssen, um erfolgreich zu sein. Diese Aussage ist jedoch nur ein Teil der Wahrheit.

Ein professioneller Trader hat verstanden, dass es nicht nur um einen Vorteil oder Aspekt geht, den es zu implementieren gilt, sondern dass eine Handelsstrategie, die alleine für sich so stabil und gut wie möglich definiert

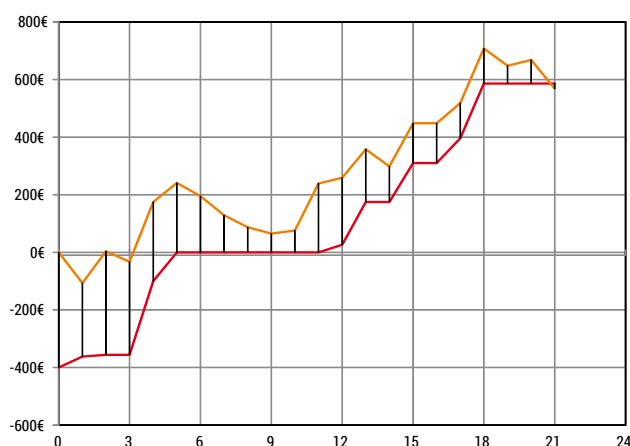
werden soll, mehrere Optimierungen in sich trägt – zum Beispiel Filterkriterien für das Setup, die Qualität eines Setups oder die Marktphase, in der das Setup gehandelt werden darf.

Damit nicht genug: Auch das RMS sollte in seinen Spezifikationen so funktionieren, dass mehr als nur ein Prinzip (wie „Riskiere pro Trade maximal ein Prozent des Handelskapitals“) Anwendung findet. Tatsächlich basieren alle RMS der ersten und zweiten Generation auf nicht viel mehr als einigen wenigen Definitionen, Regeln oder Prinzipien.

Die APS geht einen anderen Weg, was daran liegt, dass ihre Entwicklung vollständig Prinzip-basiert ist. Das bedeutet, dass eine Vielzahl unterschiedlicher Prinzipien Hand in Hand gehen und diese dabei bestmöglich miteinander harmonisieren.

In der Tat ist es so, dass ein Anwender in allen vier Bausteinen diese Prinzipien vielfach entdecken kann. Diese Prinzipien – und deren harmonisches Zusammenspiel – sind das Erfolgsgeheimnis der APS. Wenn Sie die Augen offen halten, werden Sie einige entdecken.

B1 Highwatermark-Trailing mit eingebautem Dynamikfaktor



Das Diagramm zeigt die Entwicklung der Kapitalkurve beim Handel eines Kontrakts Mini-DAX-Futures (orange) sowie den Trailing-Stopp (rot) über mehrere Tage hinweg. Der maximal erlaubte Tagesverlust beträgt 400 Euro; er wird automatisch als Startwert für den Instrumentenangriffsplan eingetragen. Der Trailing-Stopp ist darauf programmiert, besonders zu Beginn eines Angriffsplans nach Möglichkeit Risiko herauszunehmen, auch wenn – wie in diesem Fall – keine neue Highwatermark generiert wurde. Die strikte Risikominimierung ist der wichtigste Aspekt im APS-Handel – gefolgt von der sehr konsequenten Gewinnsicherung. Das Warnstufensystem hat es ermöglicht, den Drawdown vom fünften bis zum zehnten Trade zu überstehen, ohne vorzeitig aus dem Spiel genommen zu werden. Der Angriffsplan endete mit dem 21. Trade, der den Trailing-Stopp getriggert hatte. Es verbleibt ein Nettogewinn von 568 Euro. Am Verlauf des Trailing-Stops erkennen Sie, dass Risikominimierung und Gewinnsicherung in der APS hervorragend funktionieren. Beide Prinzipien sind so aufeinander abgestimmt, dass die praktische Umsetzung Sie als APS-Trader bestmöglich unterstützt.

Quelle: Plagge Consulting

Der zweite Teil dieser Serie zeigt Ihnen, wie Sie als Anwender von der kraftvollen Entfaltung dieses neuen Werkzeugs profitieren können. Auf den Punkt gebracht: Wer die APS bis hierher verstanden hat, ahnt, dass in ihr deutlich mehr Potenzial steckt, als bisher angenommen. Und so ist es auch.

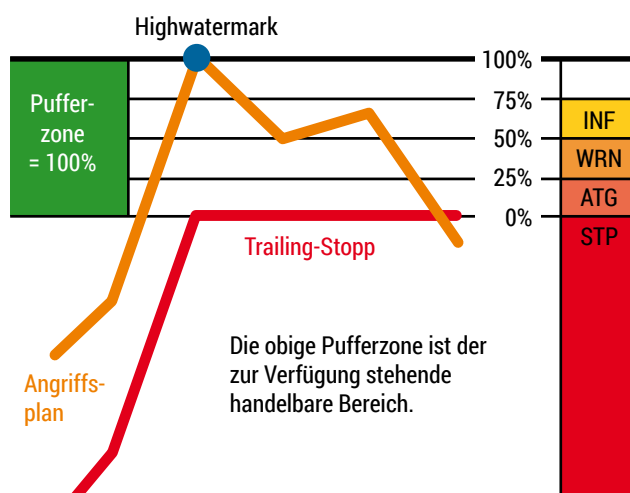
Wiederholung zum System der Warnmeldungen

Sie haben im ersten Teil gelernt, dass der dritte Baustein der APS das vierstufige Warnsystem ist und der Bereich zwischen Highwatermark (HWM) und Trailing-Stopp als handelbarer Bereich gilt (Bild 1).

Diese Pufferzone wird mit jedem Trade neu berechnet und mit einer Einteilung von 0 bis 100 Prozent für den aktuellen lokalen Drawdown versehen (Bild 2). Nach jeweils minus 25 Prozent Pufferzonen-Drawdown wird eine Warnmeldung ausgegeben:

1. Information (INF) in Gelb bei -25 Prozent
2. Warnung (WRN) in Orange bei -50 Prozent
3. Achtung (ATG) in Rot bei -75 Prozent
4. Stopp (STP) in Dunkelrot bei -100 Prozent

B2 Die Pufferzone: der handelbare Bereich



Der Angriffsplan im Gewinn generiert eine neue Highwatermark (HWM; blaue Markierung bei 100 Prozent), der Trailing-Stopp wurde gleichzeitig nachgezogen. Solange sich der APS-Händler innerhalb des ersten Viertels der Pufferzone befindet, erhält er keine Warnmeldung. Der erste Trade nach der HWM ist ein Verlust-Trade, der dem APS-Händler eine (hier gelb hinterlegte) Information (INF) beschert. Ein nachfolgender kleiner Gewinn-Trade ändert nichts an der aktuellen Warnstufe: INF ist immer noch der aktuelle Status quo. Der dritte Trade war ein verhältnismäßig großer Verlust-Trade, der die nachfolgenden beiden Warnstufen „Warnung“ (WRN) und „Achtung“ (ATG) übersprang und dazu führte, dass der Angriffsplan an dieser Stelle sein vorzeitiges Aus erlebte. Der APS-Trader hat den Handel nach Regelwerk durchgeführt, den Angriffsplan terminiert und den Handel für den Rest des Handelstages beendet. Wie man als APS-Händler mehr aus jedem Angriffsplan herausholt, ist eines der zentralen Themen des „taktischen Agierens“.

Quelle: Plagge Consulting

T1 Regelwerk der Warnmeldungen

Thema	Information (INF)	Warnung (WRN)	Achtung (ATG)	Stopp (STP)
Beschreibung	Der APS-Händler hat die ihm zur Verfügung stehende Pufferzone um mindestens 25 Prozent ausgereizt.	Der APS-Händler hat die ihm zur Verfügung stehende Pufferzone um mindestens 50 Prozent ausgereizt.	Der APS-Händler hat die ihm zur Verfügung stehende Pufferzone um mindestens 75 Prozent ausgereizt.	Der APS-Händler hat die ihm zur Verfügung stehende Pufferzone um mehr als 100 Prozent ausgereizt.
Bedeutung	Achtsamkeit & Konzentration	Pause & taktische Planung	Pause, Planung & optimale Taktik	Sofortiger Handelsstopp!
Verhalten	Bewusstwerdung. Holpriger Weg. Nach Ausgleich schauen und strebend.	Pause, um Abstand zu gewinnen. Analyse. Taktische Planung. Die Suche nach besonderen Chancen.	Pause. Stopp des Handels für den Handelstag. Optimale taktische Planung erforderlich.	Zur Ruhe kommen. Mental in Balance kommen. Abschalten. Akzeptanz.
generell	Die erste Warnstufe tritt im laufenden Angriffsplan immer wieder auf. Das ist ein vollkommen normales Phänomen im APS-Handel und kein Grund zu Kritik oder Sorge.	Die zweite Warnstufe kommt in jedem Angriffsplan vor und ist ebenso wie die erste Warnstufe ein völlig normales Phänomen im APS-Handel. Die zweite Warnstufe sollte jedoch ernsthaft beachtet und das weitere Vorgehen des APS-Händlers gewissenhaft geplant werden.	Die dritte Warnstufe ist die letzte Warnung vor dem Aus, sie kommt in nahezu jedem Angriffsplan mindestens einmal vor. Der APS-Händler muss nun eine geeignete Strategie entwickeln, um diesen gefährlichen Bereich mit dem geringstmöglichen Risiko wieder zu verlassen.	Der Stopp ist das ultimative Aus auf der Ebene, auf der er aufgetreten ist: Ende des Handelstages, der Handelswoche oder des gehandelten Instruments. Auch der beste APS-Händler erlebt den Stopp, je nach oben angesprochener Ebene, immer wieder. Dieser Stopp ist ein unverzichtbarer und äußerst wichtiger Teil des APS-Handels.
Tag	Keine Änderungen oder Anpassungen im Handel notwendig. Achtsamkeit, Aufmerksamkeit, Konzentration und Fokussierung sind die Schwerpunkte, die es jetzt besonders zu beachten gilt. Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit darauf, die Informationsmeldung mit dem nächsten Trade wieder aufzuheben.	Warten Sie bessere Chancen ab. Nehmen Sie den Druck heraus: Die Zeit spielt keine entscheidende Rolle. Der qualitative APS-Handel steht im Vordergrund. Sie haben noch zwei kleine Verlust-Trades in Folge, dann sind Sie für heute draußen. Nehmen Sie sich Zeit für eine Pause, atmen Sie frische Luft ein und machen Sie sich einen Tee oder Kaffee.	Suchen Sie niedrigere Risiken auf kleineren Zeiteinheiten. Warten Sie auf die besten Chancen. Reduzieren Sie nach Möglichkeit die Positionsgröße. Achten Sie auf ein striktes bzw. optimales Trailing. Am Vormittag: Gehen Sie jetzt in die Mittagspause. Gehen Sie spazieren und bekommen den Kopf wieder frei. Am Nachmittag: Analysieren Sie, ob ein weiterer Trade heute die richtige Entscheidung ist in Bezug auf das Erreichen des Wochenziels. Wenn nicht: Genießen Sie jetzt den Feierabend.	Schalten Sie die Handelsplattform aus. Machen Sie den Tagesabschluss. Schließen Sie das APS-Tool. Fahren Sie den Handelscomputer herunter. Gehen Sie spazieren oder zum Sport. Verbringen Sie anschließend Zeit mit der Familie oder Freunden. Akzeptieren Sie das heutige Ausgestopptsein und leben den allabendlichen Frieden. Alles ist gut und in Ordnung. Morgen ist ein neuer Handelstag mit neuen Chancen.
Woche	Konzentration und Fokussierung sind jetzt Ihr roter Faden. Gönnen Sie sich eine kleine Pause und überprüfen Sie die taktische Situation darauf, ob Anpassungen im Handel notwendig sind. Beziehen Sie dabei auch den aktuellen Wochentag in Ihre taktischen Überlegungen mit ein: Wo steht der HWM-Trailingstopp jetzt? Wie weit können Sie diesen noch bis zum Ende der Handelswoche ausbauen, wenn alles nach Plan läuft?	Sie haben nun mehr als 50 Prozent Drawdown auf die zur Verfügung stehende Pufferzone generiert. Das ist genug, das können Sie besser. Nehmen Sie sich jetzt die Zeit, Ihre taktische Situation in Bezug auf das Mindestwochenziel zu analysieren und planen geeignete Maßnahmen, die zweite Warnstufe mit dem nächsten Trade abzubauen. Denken Sie stets dran: Sicherheit ist das oberste Credo, nicht das Risiko für den hohen Gewinn.	Mit einem Drawdown von mindestens 75 Prozent auf die zur Verfügung stehende Pufferzone befindet sich Ihr Wochenangriffsplan kurz vor dem Aus. Er verlangt jetzt Ihre volle Aufmerksamkeit. Haben Sie die letzten Trades in bestmöglicher Qualität und unter den gebotenen Sicherheitsaspekten durchgeführt? Sie machen jetzt eine Pause, analysieren die Situation und planen dann das weitere taktische Vorgehen. Vermeiden Sie ein qualitätsbefreites verführtes Aus.	Sie haben einen Drawdown von mehr als 100 Prozent auf die zur Verfügung stehende Pufferzone eingefahren. Wenn Sie sauber und qualitativ gehandelt haben, ist alles in Ordnung – ganz unabhängig davon, ob Sie die Handelswoche im Gewinn oder im Verlust geschlossen haben. Man kann nicht immer gewinnen. Fahren Sie den Handelscomputer herunter und machen Sie den Wochenabschluss. Haben Sie erholsame Tage, kommen Sie wieder in Einklang mit sich selbst – durch Bewegung, Ausflüge, Ruhe, Meditation, Lesen, Kochen, das Audioprogramm Mental Trader u. a.
Instrument	Die Verhaltensmaßnahmen sind identisch mit denen der Handelswoche. Der Unterschied besteht darin, dass es Ihr Ziel ist, den nicht zeitgebundenen Instrumentenangriffsplan möglichst weit auszubauen, bevor dieser seinen nächsten Reset erfährt.	Die Verhaltensmaßnahmen sind identisch mit denen der Handelswoche. Es gibt keine Überlegungen zum Mindestwochenziel. Alles, was auf dieser Stufe wichtig ist, ist nur, wie Sie das gehandelte Instrument so sicher wie möglich zurück in die erste Warnstufe führen und diese im Anschluss neutralisieren. Es ist zu diesem Zeitpunkt legitim, die Positionsgröße zu reduzieren, um das Risiko den aktuellen Gegebenheiten anzupassen.	Die Verhaltensmaßnahmen sind identisch mit denen der Handelswoche. Der nächste Trade entscheidet in 90 Prozent aller Fälle darüber, ob der Instrumentenangriffsplan sich weiterentwickeln darf oder nicht. Nehmen Sie sich Zeit, seien Sie besonnen, reduzieren Sie die Positionsgröße und warten Sie auf die geeignete Chance. Setzen Sie sich nicht unter Druck. Geben Sie Ihr Bestes. Wenn Ihr Bestes nicht ausreicht: Am Montag startet der neue Instrumentenangriffsplan.	Die Verhaltensmaßnahmen sind identisch mit denen der Handelswoche. Schließen Sie den Instrumentenangriffsplan buchhalterisch ab und resetten Sie ihn für den Neustart in der nächsten Handelswoche.

Diese Tabelle liefert Ihnen eine vollständige Aufzählung aller Regeln zum Thema Warnmeldungen. Es gibt insgesamt zwölf Regeln, basierend auf den drei Highwatermark-Systemen (Instrument, Handelstag, Handelswoche) multipliziert mit den vier Warnstufen (Gelb, Orange, Rot, Dunkelrot).

Quelle: Plagge Consulting

B3 Arbeitsvorlage für das taktische Agieren

Taktisches Agieren: *Donnerstag*

RISIKOPARAMETER	
Trade (-1R)	-150€
Tag (-2,5R)	-375€
Woche (-5R) (-1WR)	-750€
ZIELBEREICHE	
+2WR	+1500€
+4WR	+3000€

AKTUELLE WARNSTUFE DER HANDELSWOCHE																			
NEU	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x								
INF		x	x	x		x		x	x	x	x								
WRN			x						x	x									
ATG									x										
STP																			

Priorität: Wochenwarnungen abbauen; 1: von Rot auf Orange. 2: von Orange auf Gelb. Danach ist der Ausbau des Wochengewinns wieder möglich.

INSTRUMENT: MINI-DAX (FDXM)

AKTUELLE STUFE:						
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
x	x					

STATUS HANDELSWOCHE ZUM TAGESSTART:				
NEU	INF	WRN	ATG	STP
x	x	x	x	

RICHTUNG/TAGES-UKS:

Long Umkehrstab (UKS) auf Tages-Chart

RICHTUNG/TAGES-UKS:

- a) Long bevorzugte Handelsrichtung: Handel von R1 bis R2. Potenzial für komplette Spanne gegeben!
- b) Short bei Unterschreiten des Vortagestiefs.

- Long: 1. Trade auf Break Even, 2. Trade +1,4R; damit 2 Warnstufen auf einmal abgebaut. Eng getraut, optimal gelaufen!
- Nun entspannter Handel, Handelswoche könnte am Freitag mit einem schönen Gewinn abgeschlossen werden...
- später Vormittag: tollen Move verpasst durch verfrühte Pause! Gehe spazieren, nutze danach Nachmittags-Session.
- Nachmittag: richtungslos. Konzentration: Schluss für heute. Ziel für morgen: a) Ausgleich bis HWM, b) Anschlussgewinn

Diese Grafik stellt eine Arbeitsvorlage für das taktische Agieren vor. Im oberen Bereich stehen links die Risikoparameter und die Zielbereiche, die sich der APS-Trader beständig vor Augen halten sollte (R steht für Risikoeinheit oder Trade-Risiko, WR für das maximale Wochenrisiko). Zur Zieldefinition: Wenn der APS-Trader bereit ist, 750 Euro in der gegebenen Handelswoche zu verlieren, dann definiert er sich auf der anderen Seite auch ein Ziel. Genauer: ein unteres Ziel mit dem zweifachen maximalen Wochenverlust von 1500 Euro sowie ein oberes Ziel mit dem vierfachen maximalen Wochenverlust von 3000 Euro. Rechts daneben befindet sich der Verlauf der Warnmeldungen des bisherigen Wochenangriffsplans, zu dem täglich neue Prioritäten oder Taktiken definiert werden. Darunter befinden sich Informationen zur aktuellen Stufe und dem Status des Wochenangriffsplans zum Tagesstart sowie zur übergeordneten Marktphase (Tag) und Besonderheiten zum gehandelten Instrument. Notizen im unteren Teil ergänzen die Eintragungen des Tages.

Quelle: Plagge Consulting

Somit repräsentiert das vierstufige Warnsystem das aktuelle Stresslevel des betroffenen HWM-Systems: den Angriffsplan auf den Handelstag, den Angriffsplan auf die Handelswoche oder den allgemeinen Instrumentenangriffsplan (der ursprünglichste Angriffsplan).

Das Regelwerk der Warnmeldungen

Um die bestmöglichen Resultate zu erzielen, verwenden Sie als APS-Trader das System der Warnmeldungen, die als grundsätzliche Handelsanweisungen zu verstehen

sind. Wenn Sie das volle Potential der APS nutzen wollen, müssen Sie die Arbeit mit den vier Warnstufen ernstnehmen und sie als Teil jeder Analyse einer Trading-Chance sehen.

Das Bemühen um einen warnstufenfreien Zustand Ihrer gehandelten Instrumente (wie den Mini-DAX-Future, den EUR/USD und Crude Oil) hat grundsätzlich die oberste Priorität. Behalten Sie deshalb stets den Überblick über das aktuelle Stresslevel in Bezug auf die gehandelten Instrumente („Instrumentenangriffsplan“),

den Handelstag („Handelstagan-griffsplan“) und die Handelswoche („Handelswochenangriffsplan“).

Üben Sie sich darin, die Warnstufen in laufenden Trades zu bestimmen und sich somit stets der aktuellen Gefahren bewusst zu sein, um optimal reagieren zu können, wenn sich ein Trade nicht wie geplant entwickelt. Dabei ist die aktuelle Warnstufe immer mitentscheidend für die weitere Trade-Planung. Agieren Sie stets so, dass nach einem Verlusttrade möglichst nur die nächste Warnstufe ausgerufen wird statt mehrere durch einen relativ hohen Einzelverlust. Bauen Sie die Warnmeldungen stufenweise ab: von Rot auf Orange, von Orange auf Gelb, von Gelb auf Neutral. Es gibt insgesamt zwölf Regeln, basierend auf den drei Highwatermark-Systemen (Instrument, Handelstag, Handelswoche) multipliziert mit den vier Warnstufen (Gelb, Orange, Rot, Dunkelrot). In Tabelle 1 finden Sie die vollständigen Informationen, Bedeutungen und Regeln zum System der Warnmeldungen.

Taktisches Agieren

Das, was einen APS-Trader am meisten von einem „normalen“ Börsenhändler unterscheidet, sind die Bausteine einer durchdachten Stufenkonzeption, eines Highwatermark-Trailings sowie ein mehrstufiges Warnsystem als Basis seines Geld- und Risiko-Managements.

Diese drei Bausteine sind das Werkzeug des APS-Händlers. Vergleichbar mit dem Schwert eines Samurai anstelle des Langstocks eines Bauern im 16. Jahrhundert im feudalen Japan. Selbstverständlich kann ein einfacher Landbewohner, dem das Tragen von Waffen verboten war, ein Meister in der Kunst des Stockkampfes werden und nach vielen Jahren des Übens

Übersicht der Themen zum taktischen Agieren

Diese Zusammenfassung der Themen zum taktischen Agieren gibt Ihnen einen Überblick über das gesamte Spektrum, das mittels entsprechender taktischer Überlegungen abgedeckt wird. Im vorliegenden zweiten Teil der Serie zur APS finden Sie aus jedem Kapitel des taktischen Agierens ein Beispiel mit ausführlichen Erläuterungen.

1. Wichtige Vorbereitungen

Handelsplan (1), Exitplan (2), Handelskapital (3), Risikoparameter (4), Positionsgröße (5), Checkliste (6), Arbeitsvorlage (7), Training (8), Handelszonen (9), taktisches Agieren (10).

2. Überlebenswichtige Regeln

Strikte Regelbefolgung (1), Ergebnisse sofort eintragen (2), strikte Stoppbeachtung (3), korrekte Buchhaltung (4).

3. Mentale Einstellung

Qualitätsweg (1), Missionsbereitschaft (2), Taktieren (3), Mental Trader (4).

4. Grundsätzliche Regeln

Arbeitsvorlage (1), günstig raus (2), Gewinnsicherung (3), Meistern von Stufen (4), priorisierter Angriffsplan (5), fixe Positionsgröße (6), Gewinn-Trades (7), Verluste (8), Qualitätshandel (9), sichere Gewinne (10), Effizienz (11), Risikoreduktion (12), Screen Watching (13), größere Ausgaben (14), grundsätzliche Stoppversetzung (15), persönliche Stoppssetzung (16), Geduld (17), verbotene Handelszeiten (18), handelsfreie Tage (19), Vortageshoch und -Tief (20), außergewöhnlicher Handelsstopp (21), Stufenstabilität (22), Angriffsplanstabilität (23), Angriffsplanbalance (24), wochenübergreifende Taktiken (25), Wochenabschluss (26), keine Trade-Chancen verpassen (27), Reservemunition (28).

5. Fortgeschrittene Techniken

Effiziente Stufenerfüllung (1), Übererfüllung (2), Drawdown-Vermeidung (3), lernen Sie beständig (4), taktische Übersicht (5), riskante Tagesstarts (6), Marktphase (7), Warnstufenabbau (8), erweiterte taktische Analysen (9), Positionsgrößenreduktion (10), agieren Sie clever (11), Gesundheit des Handelskontos (12), Warnregeln studieren (13), Warnstufenabbau (14), positiver Ankerbetrag (15), arbeiten mit der Arbeitsvorlage (16), als Taktiker zur Meisterschaft (17), freiwilliger Verzicht (18).

6. Der Ausnahmezustand

Erwartungsdruck (1), gestörte Ruhe (2), Notfallplan entwickeln (3), schlimmer Fehler eingetreten (4), Kontrolle bewahren (5), Auszeit nehmen (6), Markt-Crash (7), extremer Drawdown (8), Crash des Handelskontos (9).

wirkungsvoll Gegenwehr gegen einzelne übergriffige Samurai leisten.

Betrachten wir jedoch beide Waffen etwas genauer, so finden wir im perfekt gearbeiteten und rundherum ausgewogenen Samuraischwert einige Vorteile, mit denen es dem Langstock überlegen ist: durch Material und Verarbeitung; es besitzt eine furchterregende Schärfe und ein spitzes Ende, es besticht durch seine Kompaktheit und es lässt sich ungeahnt schnell und wendig führen. Die APS entspricht dem Samuraischwert, ein konventionelles Geld- und Risiko-Management hingegen dem Langstock. Taktisches Agieren, der vierte Baustein, erfüllt die APS mit Leben, mit einem Geist ähnlich einer Kampfkunst. Das taktische Agieren ist die Seele der APS. Taktisches Agieren lässt Sie als APS-Trader nach Tiefe und Erkenntnis streben, im Trading bisherige Grenzen überwinden und besser werden. Es beinhaltet, die volle Verantwortung für den eigenen Börsenhandel zu übernehmen.

Dadurch, dass wir unsere Aufmerksamkeit verändern und neben dem Blick für die Charts und Chancen einer neuen Komponente die Tür öffnen, verändert sich unsere innere Haltung ebenso wie das Niveau unserer Aufmerksamkeit. Mit dem taktischen Agieren verändert sich unser Arbeitsstil und wir verlassen das typische Muster, monoton vor den Monitoren zu warten, bis etwas passiert und wir den nächsten Trade durchführen können. Diese Eintönigkeit führt im Laufe der Zeit dazu, in verschiedenen Bereichen nachlässig und träge zu werden. Oft werden uns diese

Veränderungen nicht einmal bewusst oder es dauert einige Zeit, sie durch Selbstreflektion zu erkennen.

Nicht zuletzt bedeutet taktisches Agieren, das Bestmögliche, zu dem Sie in der Lage sind, aus Ihrem Börsenhandel herauszuholen. Somit bündeln Sie Ihre Zeit und Energie genau dort, wo die Entfaltung von Potenzial den größten Nutzen erfährt: auf Ihrem Handelskonto. Und genau darum geht es doch im professionellen Börsenhandel – oder?

Das taktische Agieren umfasst sechs Kapitel, die allesamt wichtig sind. Diese haben wir im ersten Teil zur APS-Serie schon aufgeführt. Hier folgen nun ausgewählte Beispiele samt deren Bedeutung und ihrer Anwendung beim Meistern der einzelnen Stufen (siehe Infobox).

1. Wichtige Vorbereitungen

Im ersten Kapitel zum taktischen Agieren geht es um Vorarbeiten und Vorbereitungen, die Sie beachten sollten, bevor Sie das Trading beginnen. Da jeder APS-Händler das taktische Agieren an den eigenen Arbeits- und Handelsstil anpassen muss, sind die aufgeführten Beispiele nicht für jeden gleichermaßen gültig beziehungsweise müssen weiter ergänzt oder angepasst werden. Übernehmen Sie nichts ungeprüft, sondern nehmen Sie sich die Zeit und die Ruhe, jeden einzelnen Baustein und jede Regel für sich und Ihr ganz individuelles Trading zu validieren. Sich für den Weg des taktisch erfolgreich agierenden APS-Traders zu entscheiden, bedeutet ganz besonders am Anfang

1. Wichtige Vorbereitungen: Regel Nr. 7

ARBEITSVORLAGE

Erstellen Sie sich eine Arbeitsvorlage „taktisches Agieren mit der APS“ zur Planung taktischer Maßnahmen und Strategien, Besonderheiten Ihres offenen Angriffsplans, Ihrer Tages- und Wochenziele sowie anderen für Sie wichtigen Trading-Informationen.

Erläuterung: Ein Beispiel für eine solche Arbeitsvorlage finden Sie in Bild 3. Als APS-Trader, der auf Qualität achtet, drucken Sie sich diese Arbeitsvorlage am Ende eines Handelstages für den nächsten Trading-Tag aus und beginnen, Ihre taktischen Gedanken festzuhalten. Während des Tradens am nächsten Handelstag überprüfen Sie beständig Ihre aktuelle taktische Situation und suchen nach geeigneten Chancen in Ihren Märkten.

2. Überlebenswichtige Regeln: Regel Nr. 3

STRIKTE STOPPBEACHTUNG

Beachten und befolgen Sie strikt alle Warnmeldungen – ganz besonders „Stopp!“. Hier gibt es nichts zu diskutieren: Stopp bedeutet das sofortige Aus auf dem betroffenen Angriffsplan und läutet immer das Ende des Handelstages oder der restlichen Handelswoche ein.

Erläuterung: Wenn der Angriffsplanstopp ausgerufen wird, weil die Equitykurve auf den Trailing-Stopp gelaufen ist beziehungsweise unterschritten hat, dann akzeptieren Sie das als der verantwortungsbewusste APS-Trader, der sie sind. Dabei ist es unerheblich, ob der betreffende Angriffsplan im Verlust oder im Gewinn steht. Nicht mit dieser Tatsache zu hadern, sondern seinen Frieden zu machen, ist die Voraussetzung dafür, ein erfolgreiches APS-Trading zu absolvieren.

3. Mentale Einstellung: Regel Nr. 2

MISSIONSBEREITSCHAFT

Seien Sie sich bewusst, dass Sie sich als Taktiker stets in Missionsbereitschaftshaltung befinden. Das bedeutet: 100 Prozent Bewusstsein, 100 Prozent Klarheit, 100 Prozent Fokussierung, 100 Prozent Verantwortung, zu 100 Prozent Zeit und Ruhe zum Handeln, zu 100 Prozent Strategie, Tagesziel und Mission vor Augen.

Erläuterung: Als Taktiker befinden Sie sich in einem aktiv aufmerksamen Geisteszustand, in dem Sie Ihren Börsenhandel jederzeit unter Kontrolle haben. Das heißt nicht, dass Sie keine Pausen während des Handels machen, doch Sie sichern Ihren Handel entsprechend ab oder arbeiten mit akustischen Alarmen, auf die Sie umgehend reagieren können. Sie haben Ihre taktische Marschrichtung sowie das definierte Tages- und Wochenziel vor Augen. Alles, was Sie als APS-Trader tun, folgt dem Ziel, das Bestmögliche aus der Handelswoche herauszuholen und dabei nach Möglichkeit jeden Ihrer Instrumentenangriffspläne in sicheres Fahrwasser zu überführen. Wenn Sie diese Regel verinnerlicht haben, dann haben Sie die richtige Einstellung als APS-Trader.

Ihres neuen Weges, alles auf Qualität hin zu überprüfen. Führen mehrere Wege zum Ziel, dann wählen Sie den mit der höchsten Qualität. Damit tun Sie sich nicht nur einen großen Gefallen in Sachen Lernfortschritt, sondern Sie unterbinden sinnbefreite Gedankenschleifen von Grund auf (siehe Infobox).

2. Überlebenswichtige Regeln

Die überlebenswichtigen Regeln gelten universell für jeden, der sich dazu entscheidet, den Weg des APS-Händlers zu gehen. Diese Regeln sind nicht verhandelbar. Sich zu diesen Regeln zu bekennen und sich ihnen unterzuordnen, ist ein notwendiger Schritt, um eine neue Stufe der Qualität einzuleiten: Das Ego erfährt seine Grenzen, Disziplin ist ab sofort und unanfechtbar Vertragsbestandteil im neuen Leben als professioneller APS-Trader.

Wenn Sie sich zum ersten Mal mit diesen Regeln konfrontiert sehen, neigen Sie vielleicht dazu, sie mit einem „Alles klar, logisch!“ abzutun, um sich den spannenderen Themen zu widmen. Dieses Verhalten jedoch ist kontraproduktiv und wird dafür sorgen, dass Sie als APS-Trader

4. Grundsätzliche Regeln: Regel Nr. 25

WOCHENÜBERGREIFENDE TAKTIKEN

Am Freitagabend enden die taktischen Überlegungen zur Handelswoche. Die taktischen Überlegungen zu den Instrumentenangriffsplänen bleiben aktiv, sie werden in die neue Handelswoche übernommen und beeinflussen deren Zielplanung.

Erläuterung: Das oberste Ziel beim Arbeiten mit Angriffsplänen ist es, jeden Angriffsplan in einen stabilen Zustand zu überführen und ihn dort zu halten, denn nur dann haben Sie die echte Chance, einen großen Gewinnlauf, der Ihnen überproportional Geld auf Ihr Handelskonto einbringt, durchzuführen. Das grundsätzliche Ziel ist es, Instrumentenangriffspläne über mehrere Wochen hinweg zu „reiten“, um möglichst viele der Stufen zu meistern. Wenn Sie am Freitagabend den Wochenabschluss machen und den Tages- sowie den Wochenangriffsplan der nächsten Handelswoche resettet, dann planen Sie die grundsätzliche Vorgehensweise zum Umgang mit dem erhöhten Risiko zum Tagesstart am Montag. „Risikoreduktion“ und „wochenübergreifende Taktiken“ sind die passenden Kapitelstichwörter.

Ihren Angriffsplan mit aller Gewalt durchführen wollen, anstatt das Nein des Marktes zu akzeptieren, wenn es erscheint.

Entweder verabschiedet sich an dieser Stelle Ihr Handelskonto oder es wird dermaßen gebeutelt, dass Sie eine längere Zwangsauszeit benötigen, um wieder in Balance zu kommen – und das geläutert mit einem strikten Plan und strikter Beachtung dieser überlebenswichtigen Regeln. Es reicht aus, mit nur einer der überlebenswichtigen Regeln auf Kriegsfuß zu stehen, um als APS-Händler zu versagen (siehe Infobox).

3. Mentale Einstellung

Die psychologischen Aspekte im Börsenhandel beginnen nicht erst dann, wenn Sie mental angeschlagen sind, weil Sie Ihr Handelskonto halbiert haben. Trading-Psychologie beginnt mit der Disziplin, die erforderlich ist, um gar nicht erst einzubrechen – also schon dann, bevor es anfängt, wehzutun.

Als APS-Händler ordnen Sie sich bei allem, was Sie tun, einer Mission unter: dem Meistern Ihres individuellen

Angriffsplans. Diese Erkenntnis muss Ihr neues Paradigma im Trading werden!

Wenn Sie sich ernsthaft dafür entscheiden, ein hochperformanter APS-Trader zu werden, dann arbeiten Sie an jedem einzelnen Handelstag schon alleine durch das Regelwerk der Warnmeldungen und das des taktischen Agierens aktiv im Bereich der Trading-Psychologie. Das macht den APS-Handel zu etwas Besonderem (siehe Infobox).

4. Grundsätzliche Regeln

Die grundsätzlichen Regeln sind die Basis, auf der das taktische Agieren Anwendung findet. Dazu gehören Regeln aus dem allgemeinen Börsenhandel ebenso wie ganz spezielle taktische Regeln, die es ausschließlich in der APS gibt.

Das Einhalten der grundsätzlichen Regeln ist die Voraussetzung dafür, dass Sie als APS-Trader nachhaltig

und langfristig finanziell erfolgreich performen (siehe Infobox).

5. Fortgeschrittene Techniken

Die fortgeschrittenen Techniken erfordern in aller Regel eine tiefere Auseinandersetzung mit der Materie. Sie besitzen denselben Wert wie die Grundregeln, stehen weder über noch unter diesen. Was die fortgeschrittenen Techniken aber davon unterscheidet, ist der Tiefgang beziehungsweise eine anspruchsvollere Gesamtsituation, in der sich offene Angriffspläne befinden. Kritische Situationen im APS-Handel verlangen nach besonnenen Aktionen, um akute Situationen wieder in ruhigeres Fahrwasser zu überführen (siehe Infobox).

6. Der Ausnahmezustand

Die meisten schlimmen Fehler hat der Börsenhändler selbst zu verantworten. Nahezu alle negativen Ereignisse

5. Fortgeschrittene Techniken: Regel Nr. 14

WARNSTUFENABBAU

Das Abbauen von Warnstufen hat grundsätzlich Vorrang vor dem Nutzen möglicher Chancen. Das bedeutet nicht, dass Sie tolle Chancen nicht nutzen dürfen, denn das widerspräche dem Grundgedanken des Angriffsplans. Es bedeutet: Beachten Sie diese schwierigen Situationen und suchen Sie nach möglichst sicheren Lösungen. Das Überleben des Instrumentenangriffsplans hat stets Vorrang gegenüber besonderen Gewinnchancen.

Erläuterung: Der Abbau von Warnstufen ist Thema bei jeder Art von Angriffsplan – ob täglichem, wöchentlichem oder instrumentenbasiertem. Und zwar aufsteigend in dieser Reihenfolge. Wenn Sie ein leichtfertiges Risiko im angeschlagenen Tagesangriffsplan mit der Warnstufe Rot (ATG) eingehen, während der Wochenangriffsplan lediglich mit einer gelben Informationsmeldung (INF) versehen ist, dann bedeutet der Abschuss des Tagesangriffsplans zwar das Handelsende für den aktuellen Tag, doch der Wochenangriffsplan ist noch nicht in ernsthaften Nöten, auch wenn der dadurch die Warnstufe Orange (WRN) erreicht und der Instrumentenangriffsplan im Idealfall noch die gelbe Warnstufe (INF) inne hat. Dieses Beispiel erläutert den Zusammenhang der drei unterschiedlichen Angriffsplanarten.

6. Der Ausnahmezustand: Regel Nr. 4

SCHLIMMER FEHLER EINGETRETEN

Da wir Menschen und keine Roboter sind, kann es passieren, dass wir elementar wichtige Regeln missachten und schlimme Fehler machen. Wir sprechen hier von außergewöhnlich hohen Verlusten außerhalb unserer Definitionen. Sobald Ihnen das bewusst wird, müssen Sie sofort die Notbremse ziehen, alle Trades rigoros schließen, die Handelsplattform schließen und am besten den Computer runterfahren, um das Handelskonto so gut wie möglich vor weiteren Verlusten zu schützen.

Erläuterung: Ein privater oder gewerblicher Trader hat in aller Regel keine übergeordnete Instanz, die ihn vor dem Ruin bewahrt – und das bedeutet: Sie sind als APS-Trader selbst für alles, was Sie tun, was geschieht und was andere mit Ihnen tun, voll und ganz verantwortlich. Erstellen Sie sich einen Notfallplan für alle existenziellen Risiken, die eintreten könnten – und machen Sie sich eine Checkliste, was zu tun ist, sobald Ihnen eine Situation zu entgleiten droht oder dies geschehen könnte. Ihr Handelskonto ist Ihre Existenzgrundlage als Trader. Schützen Sie deshalb Ihr Geld vor Sie betreffenden Krankheiten, Unfällen, Unglücken und Katastrophen so gut wie möglich.

sind mit der richtigen Einstellung und der richtigen Vorbereitung vermeidbar. Die Regeln, die für den Ausnahmezustand gelten, verlangen meist einen umgehenden Stopp des Handels. Wenn Sie langfristig im Spiel bleiben wollen, dann nehmen Sie sie ernst. Draufgängertum hat keine Chance im APS-Handel. Jede der genannten Regeln hat nicht nur ihre Daseinsberechtigung, sondern übt eine wichtige Aufgabe aus. Diese Sammlung von Grundsätzen, Regeln, Techniken und Verhaltensweisen sind die verhaltenstaktische

Essenz aus den persönlichen Erfolgen und Misserfolgen des Autors. Nehmen Sie sich die Zeit und die Ruhe, sich ausführlich mit diesen Grundsätzen, Regeln, Techniken und Verhaltensweisen zu beschäftigen (siehe Infobox).

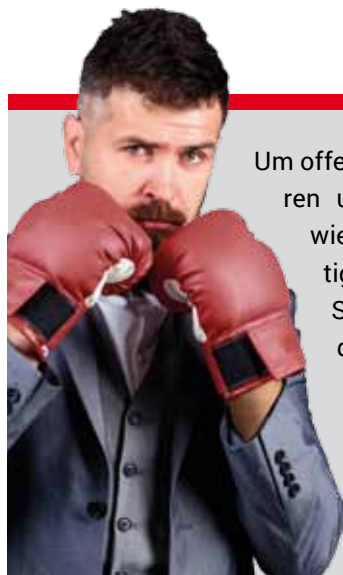
Entwickeln Sie Ihre Fähigkeiten

Niemand kann Ihnen mit Gewissheit sagen, was für Ihren ganz persönlichen APS-Handel die richtigen und welche die falschen Regeln sind – oder wie Sie diese anzupassen haben, damit Sie ein finanziell erfolgreicher APS-Trader werden. Validieren Sie alle Vorschläge, übernehmen Sie nichts ungeprüft. Nutzen Sie all Ihre Fähigkeiten, um selbst die Antworten zu finden, die Sie brauchen.

Nehmen Sie sich die Zeit zum Demohandel, um Erfahrungen als APS-Händler zu gewinnen und beständig Regeln, Strukturen, Definitionen, Parameter und all das, was zu Ihrem Trading gehört, zu sammeln und auf ein entsprechendes Niveau zu heben. Wenn Sie diese Ratschläge befolgen, dann ersparen Sie sich schmerzhaftige Rückschläge auf Ihrem Weg, ein finanziell erfolgreicher APS-Händler zu werden.

Der spannende dritte Teil der APS-Serie

Mit dem ersten und zweiten Teil haben Sie die theoretischen Grundlagen kennengelernt, die Sie benötigen, um die APS in ihrer Gesamtheit verstehen zu können. Was Ihnen aber momentan noch nicht leichtfällt: sich die praktische Umsetzung vorzustellen. Im dritten Teil steigen wir so weit in die Praxis ein, wie der Rahmen des Artikels es uns ermöglicht. Wenn Sie bis hierher durchgehalten haben, dann sollte Ihnen der kommende Praxisartikel zum einen deutlich leichterfallen und Sie zweitens dazu begeistern können, Ihr bisheriges Trading mit einem konventionellen RMS auf das erste taktische RMS der dritten Generation umzustellen.



Um offene Fragen zu klären und zu erfahren, wie Sie die APS richtig

anwenden, haben wir eine kostenlose APS-Sprechstunde eingerichtet. Dabei steht Ihnen der Entwickler der APS, Andreas Plagge, Rede und Antwort rund um das Trading mit der APS.

APS SPRECHSTUNDE

Termine: 12.06.2019 und 26.06.2019

Zeit: 18:00 bis 19:00 Uhr

Anmeldung unter: www.wot-messe.de/aps

Fazit

Durch die Umstellung Ihres konventionellen RMS auf die APS erfahren Sie als Trader einige Vorteile, die unbezahlbar sind: Ihr Fokus verschiebt sich vom Ergebnis des einzelnen Handelstags auf das Ergebnis der Handelswoche. Als APS-Trader unterstellen Sie alle Handlungen dem Erreichen des für Sie bestmöglichen Wochenziels.

Der wöchentliche Angriffsplan startet grundsätzlich jede Woche von Neuem, während Sie optional den Instrumentenangriffsplan bis zu seinem natürlichen Ende weiterlaufen lassen und somit von einem guten Lauf überproportional profitieren können. Drawdowns müssen nicht wochen- oder monatelang überwunden beziehungsweise abgearbeitet werden, da sich Ihr Fokus auf jede einzelne Handelswoche richtet: Wie die letzte Woche abgeschnitten hat – ob im Gewinn oder im Verlust – ist unwichtig und keiner weiteren Überlegung mehr wert:

Am Montagmorgen beginnt ein neuer Angriffsplan auf die Handelswoche und dabei interessieren weder vorhergehende Gewinne noch Verluste.

Es gibt kein mentales Mitschleppen von Drawdowns, sofern Sie sich an die Regeln halten und einen geordneten APS-Handel durchführen. Sie schließen am Freitagabend die Handelswoche ab und sind in Frieden mit sich selbst. Als APS-Trader wird Ihre Konzentration geschärft auf das Suchen der bestmöglichen Chancen – passend zu Ihren Angriffsplänen. Sie haben einen klaren Auftrag, einen Rahmen, in dem Sie sich bewegen, eine feste Struktur.

Doch das Wichtigste ist: Als APS-Trader haben Sie einen Perspektivenwechsel vollzogen vom ehemals passiv abwartenden Trader hin zu einem aktiven Taktiker, für den jeder einzelne Handelstag eine Weiterentwicklung seiner Fähigkeiten bedeutet. Und genau das stellt in Sachen Qualität nach Meinung des Autors die höchste Stufe des Trader-Daseins dar.